

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 14. JANUAR 1908.

— № 194165 —

KLASSE 77h. GRUPPE 6.

MOTORLUFTSCHIFF-STUDIENGESELLSCHAFT M. B. H.
IN BERLIN-REINICKENDORF-WEST.

Unstarre Luftschraube mit Schwunggewichten.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 194165 —

KLASSE 77h. GRUPPE 6.

MOTORLUFTSCHIFF-STUDIENGESELLSCHAFT M. B. H.
IN BERLIN-REINICKENDORF-WEST.

Unstarre Luftschraube mit Schwunggewichten.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. April 1907 ab.

An Luftpropellern mit unstarren Schraubenflügeln, deren Form und Spannung durch die Zentrifugalkraft von Schwunggewichten aufrechterhalten wird, bringt die Anordnung größerer Gewichte an den Enden den Nachteil eines unruhigen Ganges, weil die Gewichte nicht an der gleichen Stelle wirken wie der Luftwiderstand. Auch gefährden größere Gewichte namentlich beim Anlaufen oder Abstellen der Schraube die unmittelbare Umgebung.

Ferner sind dabei zur Beseitigung von Längsfalten an den Flügeln besondere Querleisten erforderlich.

Nach der Erfindung werden nun die Schwunggewichte, bestehend aus schweren Seilen oder Ketten *aa*, am vordern Rand der Schraube

ingelegt, und gleichzeitig werden die Querleisten *bb* als Schwunggewichte ausgebildet.

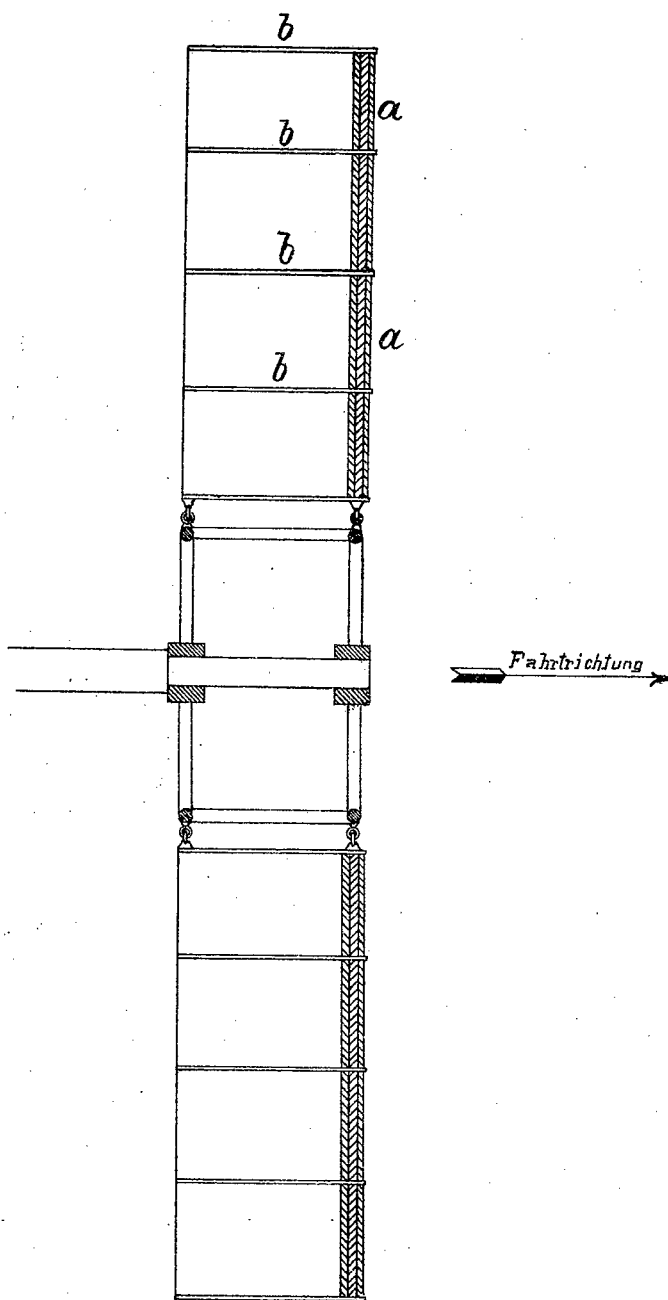
Das so hergestellte Gerippe ist in bekannter Weise mit einem widerstandsfähigen Stoff überzogen.

Die Figur zeigt die Propellerflügel in eine Ebene ausgebreitet. Die Schraubenform ergibt sich beim Betriebe durch den Luftwiderstand.

PATENT-ANSPRUCH:

Unstarre Luftschraube mit Schwunggewichten, dadurch gekennzeichnet, daß als Schwunggewichte schwere, am vorderen Rand liegende Seile oder Ketten (*a*) und Querleisten (*b*), welche gleichzeitig die Bildung von Längsfalten am Flügel verhindern, angewendet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 194165.